



Ein sportbegeistertes Trifolium tritt an

Rolf-Dieter Meyer, Stefan Ploder und Meike Amonat bilden das neue Porzer Dreigestirn

Von RENÉ DENZER

PORZ. Das neue Trifolium um Prinz Rolf II. (Meyer), Bauer Stefan (Ploder) und Jungfrau Meike (Amonat) fiebert mit Spannung der Sessionseröffnung am Dienstag, 11. November, auf dem Faste-lovendsplätzchen entgegen. „Wir wollen uns so geben wie wir sind und den vielen Jecken die Freude näher bringen, die wir selbst am Karneval haben“, sagt Prinz Rolf II., der schon als Kind Prinz im Porzer Dreigestirn sein wollte.

Sein Traum wird nun in Erfüllung gehen. Als Prinz Rolf II. wird der gelernte Straßen- und Rohrnetzmeister durch die Säle ziehen. Seine Frau Dagmar und seine neunjährigen Tochter Elena werden ihm bei jedem Auftritt die Daumen drücken. Als Mitglied des Närrischen Rates, der in der kommenden Session das Porzer Dreigestirn stellt, sei er gefragt worden, ob er dieses Amt übernehmen wolle. „Da konnte ich natürlich schlecht Nein sagen. Schließlich wurde mir der Karneval schon mit in die Wiege gelegt.“ Am 11.11.1965 erblickte Rolf-Dieter Meyer um zehn Minuten vor elf in Lindenthal das Licht der Welt.

Doch wollte seine Tollität in spe nur dann Prinz sein, wenn sein bester Freund Stefan Ploder mit im Boot ist. „Als ich Stefan darauf ansprach, sagte er zu mir: Dann wirst Du wohl niemals Prinz“, erzählt der Anhänger des Fußballclubs Schalke 04. „Dann habe ich ihn so lange bequatscht, bis er endlich zugesagt hat.“



Tennis verbindet die Tollitäten Jungfrau Meike Katharina Amonat, Prinz Rolf-Dieter Meyer (Mitte) und Bauer Stefan Ploder. (Foto: privat)

In seiner Freizeit spielt Rolf-Dieter am liebsten Tennis in seinem Heimatverein TC Rot-Weiß Porz. In den Wintermonaten tauscht der Inhaber und Geschäftsführer des Straßen- und Tiefbauunternehmens Meyer GmbH allerdings den Tennisschläger gegen die Ski-

er. Tennis ist auch zur Leidenschaft von Bauer Stefan Ploder. Obwohl in dem von Herbert Grönemeyer besungenen Bochum geboren, fühlt sich der Mitinhaber der Wahner Ma-

gellan Netzwerke GmbH, als waschechter Porzer. „Schließlich lebe ich schon 32 Jahre in Porz“, so der heute 34-Jährige. Auf dem Wahner Maximilian-Kolbe Gymnasium, wo er sein Abitur machte, hat er denn auch seine spätere Ehefrau Ul-

rike kennen gelernt. Zusammen haben sie eine neunjährige Tochter und einen siebenjährigen Sohn. Neben Tennis hat auch der FC einen festen Platz in Stefans Leben. Ist er doch stolzer Inhaber einer Dauerkarte und Mitglied im Fanclub „Hüter des Bockes“. Seit Kindheitstagen ist Stefan begeisterter Straßenkarnevalist. Mit dem organisierten Karneval kam er jedoch erst 2005 als Senatsmitglied des Garde-Korps Köln in Kontakt. Seit Anfang des Jahres ist er zudem Mitglied des Närrischen Rates.

Meike Katharina Amonat ist zwar nicht Mitglied des Närrischen Rates, weil dort nur Männer Mitglied werden können, dafür aber ihr Vater Wolfgang. Deswegen sei sie über die Pläne des Rates, das Dreigestirn zu stellen, bestens informiert gewesen. „Da habe ich gesagt: Das ist doch was für mich.“ Als sie dann auch noch gehört habe, wer Prinz und Bauer werden soll, war sie noch mehr Feuer und Flamme. Denn auch Jungfrau Meike ist Mitglied im besagten Porzer Tennisclub. Doch nicht nur an den Karneval und Tennis hat die 27-jährige Bürokauffrau ihr Herz verloren, sondern auch an ihren Yorkshire-Terrier Bonita, den sie über alles liebt.

Bunte Vogelvielfalt in Volieren

